

# STA TUS QUO

DEN NEIESTANDARD  
Nº06 17-18



SCHULE EINMAL ANDERS  
REISE NACH  
FINNLAND

BYE BYE 2017  
JAHRESRÜCKBLICK

VON ANFANG  
AN DABEI

13 JAHRE „SCHAFFEN“ AM LEM

## | LEMINTERN |

13 Jahre Lycée Ermesinde.....	03-05
Perséinlechkeet vum Mount.....	05
Reise nach Finnland.....	06-08

## | KULTUR |

Buchkritik.....	09
Tops & Flops des Kinojahres 2017.....	10-11
Star Wars Filmkritik.....	12-13

## | SATIRE |

Jahresrückblick 2017.....	14-15
---------------------------	-------

## | BUNTES |

Das große LEM-Kreuzworträtsel.....	16
------------------------------------	----

## LIEBE LESER UND LESERINNEN,

Nun, es scheint, sie haben das Glück gehabt, eine unserer Schulzeitungen zu ergattern. Sie können sich glücklich schätzen, denn am Tag der offenen Tür gehen diese normalerweise recht schnell weg, was - jetzt einmal komplett unbescheiden - wohl auch an ihren charismatischen Verkäufern liegt.

Doch nun, unverblühtes Selbstlob beiseite, zum Inhalt. Das neue Jahr bietet bekanntlich viele Möglichkeiten, doch es ist gut, sich an die Vergangenheit zu erinnern und aus ihr zu lernen, sonst passiert manchmal das Ungeheure. Deshalb erinnern sich unsere Lehrer, welche hier schon seit den Anfangstagen des Neie Lycée dabei waren, an die 13 hier verbrachten Jahre. Weitere Erinnerung bietet der satirische Jahresrückblick, der mal ernst, mal humorvoll, die (nicht unbedingt) wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres noch einmal in den Vordergrund rückt.

Auch unser Filmkritiker Damir, welcher auf dem Titelblatt als stolzer Gewinner des Halloween-Verkleidungswettbewerbes zu sehen ist, war nicht untätig, und bietet neben den besten und schlechtesten Filmen 2017 auch noch eine Kritik zur neuen Star Wars-Episode.

Zu guter Letzt erinnert Nathalie sich an ihre Reise nach Finnland und bietet dabei auch noch eine kleine Erklärung des *Mémoires*. Als Hobbyhistoriker würde ich ja noch gerne weiter in der Vergangenheit herumwühlen, doch das geht leider nicht, sonst würde ich den Anschluss an die Gegenwart, und noch viel wichtiger, den Zug, verpassen. Deshalb, einen etwas verspäteten guten Rutsch ins neue Jahr,

PIT FEIEREISEN

# UN DÄSER ZEITUNG BEDEELEGT SINN:

TEXTER & LAYOUT

Pit Feiereisen, Yasmina Gogot, Eva Lárusson, Damir Mehic, Sara Rolo,  
Nathalie Schroeder, Adriana Vassjutinski, Lisa Wantz.

COVERFOTO:

Tom Mersch



# 13 JAHRE IM LYCÉE ERMESINDE | LEMintern | VOM NEIE LYCÉE ZUM LEM

Eva Larusson hat Lehrer und Spezialisten interviewt, die bereits seit der Eröffnung des Lycée Ermesinde (damals noch Neie Lycée) im Jahre 2005 dabei sind und sie zu ihren Erfahrungen befragt.

## Comment est-ce que vous avez supporté ces dernières années?

Ce n'était pas difficile, parce que je trouve que les élèves sont attachants. On a des chouettes classes, donc c'est amusant de travailler avec vous. Souvent vous revenez d'ailleurs après, quand vous quittez l'école nous dire bonjour. Donc c'est un signe que vous avez bien aimé être ici. Il y a une chouette ambiance.

## Est-ce que vous avez des consignes pour d'autres enseignants?

Je pense qu'à partir du moment où on aime son métier, on le fait bien.

## Quel nom préférez-vous:

### Lycée Ermesinde ou Neie Lycée?

Difficile. „Lycée Ermesinde“ maintenant parce qu'on n'est plus nouveau.

## De quel élève vous souvenez-vous?

Uff, c'est difficile. Il y en a beaucoup ici. Il faut que je réfléchisse. Je dois donner des noms? Les élèves dont je me souviens le plus ce sont les élèves avec lesquels cela a été difficile au début et qui à la fin ont compris qu'on était là pour les aider et pas pour les ennuyer et qui finalement réussissent et qui nous remercient.

## Quel est votre plat préféré à la cantine?

Ou là là, c'est difficile! (Rires) Le couscous.

## La pire chose que vous ayez vécue dans cette école?

La pire chose pour un enseignant, c'est quand on a tout essayé avec un élève et que ça ne fonctionne pas.

## Quelle était la chose la plus drôle?

Les excuses des élèves pour ne pas participer au sport. Par exemple un garçon m'a dit qu'il avait fait sa teinture de cheveux et donc qu'il ne pouvait pas aller nager.

## Comment les élèves sont aujourd'hui par rapport à avant?

Chaque époque a son style, en même temps ça tourne, ça change, puis ça revient... Il y en a qui sont un peu plus difficiles ou un peu plus autonomes, mais en général je ne trouve pas qu'il y a des grandes différences.

## Est-ce qu'on s'ennuie en tant que prof?

Non, on n'a pas le temps. Il y a tout le temps des choses nouvelles, chaque élève est différent, donc on peut toujours changer.

## Comment l'école est maintenant comparée à avant?

On a beaucoup grandi, comme on a commencé avec six classes et donc chaque



LAURENCE TICHON

année on en a eu plus. Au début tout le monde était un peu fou-fou, parce qu'on n'avait pas vraiment de règles, donc c'était assez fatigant. Et puis petit à petit on a instauré des règles et puis ça a commencé à être plus agréable.

## Quel sport est-ce que vous préférez enseigner aux élèves?

Quel sport? Oh... la gym.

## Qu'est-ce que vous n'aimez pas dans votre profession?

Qu'il y a de plus en plus de travail administratif. Il y a beaucoup de documents à remplir et ce n'est pas forcément ce qu'on a envie de faire.



GUY HARY



Fotografien. Meistens mache ich die selbst. Dann zeichne ich von den Fotografien einfach ab.

## Gefällt es Ihnen noch immer an der Schule?

Ja, sonst wäre ich ja nicht mehr hier.

## Machen sie auch Skulpturen aus Lehm?

Seit neuestem mache

ich wieder Skulpturen aus Lehm. Über 40 Jahre habe ich nicht mehr mit Lehm gearbeitet, aber da ich den Skulptur-Kurs von Herrn Weis übernommen habe, habe ich wieder angefangen Skulpturen zu machen. Am liebsten mache ich Personen.

## Ist es schwierig Personen aus Lehm zu formen?

Ja, weil sie dreidimensional sind. Man hat nicht genug Informationen. Wenn die Figur fertig ist, muss sie erstmal ziemlich lange trocknen und dann wird sie im Ofen bei 1050 Grad gebrannt.

## Ist es schwierig den Schülern etwas beizubringen?

Nein, ich hab ja nur Schüler die freiwillig kommen und die wollen etwas lernen. Die sind motiviert, also ist einfach.

## Wie haben Sie es so lange im LEM ausgehalten?

Ich habe es eigentlich gut ausgehalten. Die Arbeit macht Spaß.

## Haben Sie Tipps für andere Lehrer?

## Wie lange malen sie schon?

Wie lange? Puh! Seit ich sechzehn bin.

## In welchem Stil malen sie am liebsten?

Fotorealismus, Ich benutze die Airbrush Technik und meine Vorlagen sind immer

Vor allem die Schüler mit ihren Ideen ernst nehmen.

## Welchen Namen mögen Sie lieber: Lycée Ermesinde oder Neie Lycée?

Eigentlich „Neie Lycée“, weil es eine neue Art und Weise war, zu unterrichten.

## An welchen Schüler erinnern Sie sich?

An Kevin Martino. Er war etwas kräftiger und als wir noch in Hollerich in den Containern waren, hat er einmal eine ganze Mauer „gerückt“! Er ist dagegen gesprungen und plötzlich stand die Wand halb im anderen Klassenzimmer. Das ist mir jetzt spontan eingefallen.

## Was ist Ihr Lieblingessen in der Kantine?

Lieblingessen koche ich mir lieber selber.

## Was ist das Schlimmste, das Sie in dieser Schule erlebt haben?

Ich kann mich wirklich an gar nichts erinnern, was mich schockiert hätte.

## Wie sind die Schüler jetzt verglichen mit früher?

Schüler heutzutage sind braver und disziplinierter.

## Waren Sie schon mal gelangweilt von ihrem Beruf?

Nein.

## Wie ist die Schule allgemein jetzt verglichen mit dem wie sie früher war?

Früher war die Schule viel kleiner und man hatte mit den Schülern einen persönlicheren Kontakt.

## Was bringen Sie den Schülern am liebsten bei?

Richtig zeichnen.

## Was mögen Sie nicht an Ihrem Beruf?

Eigentlich gar nichts. Du meinst jetzt als Lehrer, oder? Also ich sehe mich nicht als Lehrer, sondern mehr als Künstler. Ich habe 25 Jahre als freischaffender Künstler gearbeitet und von meiner Kunst gelebt. Eigentlich mache ich hier das gleiche, außer dass ich im LEM auch Projekte mit Schülern umsetze. Ich habe eine andere Methode und andere Meinungen als normale Kunstlehrer.

## SASKIA WEIDES



et Schüler net gutt gaangen ass a wann se dann iergendwann net méi erëmkomm sinn.

## An dat Witzegst?

Do fällt mer lo näischt Eenzelnes an. Mee déi Aktiounen vu Schüler fannen ech ëmmer erëm witzeg.

## Wéi sinn d'Schüler lo am Verglach zu fréier?

Ech weess net, ob et e groussen Ënnerschied gëtt. Vlät hu mer lo méi eng grouss Diversitéit. Déi éischt Schüler haten sech mat den Elteren zesummen immens vill Gedanken gemaach an haten sech iwwert de Lycée informéiert. Lo hu mer och Schüler, déi einfach hei an der Géigend wunnen an dofir hei an de Lycée kommen. Nach wéi vor fannen ech, dass mer insgesamt immens léif a frëndlech Schüler hunn.

## War Dir scho mol vun ärem Beruff gelangweilt?

Dat kënnt mol heiansdo kuerz vir, awer et dauert net laang, well een awer ëmmer erëm nei Saachen mécht an ëmmer erëm nei Schüler kenne léiert, also eigentlech net.

## Wéi ass d'Schoul elo am Verglach zu fréier?

E bësse méi organiséiert an e bësse méi strukturéiert. Virun war et e bësse méi Duercherneen an et war fir jiddwereen nei. Mee virun allem dat neit Gebai huet gehollef... Zu Hollerech an de Containere war et schwierig. Zënter mer hei sinn, fänkt dat Ganzt un, méi strukturéiert ze ginn.

## Wat hutt Dir am léifsten um Schoulhalen?

Den Interessi oprecht ze erhalen.

## A wat hutt dir net gär?

Verbesseren.

## Wéi hutt Dir déi lescht 13 Joer am Lycée Ermesinde ausgehalen?

Ausgehalen? Dat klängt jo wéi wann et schrecklech wier! U sech war ech ëmmer motivéiert doduerch, dass ech am Ufank wollt mathëllefen eng nei Idee ëmzesetzen an dat huet mech bis elo hei gehalen. Ech hu mol méi geschafft, mol manner, well ech zwee Kanner kritt hunn. Dat hëlleft och, mol e bësse manner ze schaffen, mee am Fong geholl muss ech soen, dass ech awer ëmmer gär schaffe komme sinn.

## Hutt dir Tipps fir aner Proffen, déi wëllen hei schaffe kommen?

En Tipp ass vlät, dass ee muss e bëssen Idealismus matbréngen. Et muss ee sech heiansdo op dat konzentréieren wat ee gär mécht an net bei allem matmaachen, well soss ass et vill.

## Wéi een Numm hutt dir léiwer: Neie Lycée oder Lycée Ermesinde?

Kee vu béiden.

## U wéi eng Schüler erënnert Dirlech?

Ech wëll lo keng mam Numm nennen, mee ech erënnere mech haaptsächlech un déi mat deene mir ugefaangen hunn, dat éischt Joer, well mir déi wierklech vu 7e bis 1e gesinn hunn a well een déi vill hat.

## Wat ass Äert Liiblingsiessen an der Kantin?

An Moment iessen ech am Fong haaptsächlech de vegetaresche Menu an ech fannen hier Zoppen immens gutt.

## Wat ass dat Schlëmmst wat dir materlieft hutt an dëser Schoul?

Ech mengen dat Schlëmmst war, wann





## JORGE PINTO



### Wie haben Sie es so lange im LEM ausgehalten?

Ich bekam die Chance einen Beruf hier zu bekommen, der mir ganz viel Freude macht. Ich arbeite relativ viel mit Jugendlichen, die eigentlich ganz motiviert sind, etwas zu lernen. Wenn ich da etwas dazu beitragen kann, dann bin ich ganz froh.

### Haben Sie Tipps für andere Lehrer?

Ich denke, dass Lehrer ihre Passion und ihre Begeisterung mit den Schülern teilen und Freunde an ihrer Arbeit haben sollen.

### Welchen Namen mögen Sie lieber: Lycée Ermesinde oder Neie Lycée?

Ich bin noch immer beim „Neie Lycée“.

### An welchen Schüler erinnern Sie sich?

Vor allem an die ersten Schüler und ganz oft an solche, die am Anfang ihre Schwierigkeiten hatten im System irgendwie anzukommen, die aber dann langsam Schritt für Schritt immer weitergekommen sind und danach ganz begeistert hier waren. Und im Allgemeinen an motivierte Schüler.

### Was ist Ihr Lieblingssessen in der Kantine?

Galette au maïs.

### Was ist das Schlimmste, was Sie in dieser Schule erlebt haben?

Dass man plötzlich mitkriegt, dass ein Schüler keine Lust mehr hat.

### Was ist das Witzigste, das Sie an dieser Schule erlebt haben?

In Hollerich befand sich unser Zirkus-Büro aus Platzmangel in einem Wohnwagen auf dem Parkplatz vor den Containern.

### Wie sind die Schüler jetzt verglichen mit früher?

Sie wissen eigentlich ein bisschen mehr was hier läuft. Die ersten Schüler, die wussten nicht unbedingt was auf sie zukommen wurde. Die Schüler, die wir heute haben, die wissen es ganz genau, weil sie schon bei den *Portes ouvertes* waren, weil sie das Gebäude gesehen haben und die Möglichkeiten kennen.

### Waren Sie schon mal gelangweilt von ihrem Beruf?

Nein.

### Wie ist die Schule allgemein jetzt verglichen mit früher?

Es ist eine Schule, die eigentlich immer organisierter und größer wird, bei der ich das Gefühl habe, dass eigentlich immer mehr Regeln und Einschränkungen hinzukommen, was den ganzen Ablauf zwangsläufig träger macht.

### Was bringen Sie den Schülern am liebsten bei?

Was unterrichte ich am liebsten? Eigentlich Zirkus allgemein, aber auch eine bestimmte Ruhe einzuhalten, um zu sagen, du musst nicht alles gleich erreichen. Ich möchte den Schülern vermitteln, dass man auch in den zehnten Stock kommen kann, wenn man einen Schritt nach dem anderen macht.

### Was mögen Sie nicht an Ihrem Beruf?

Das Administrative.

Interviews: Eva Larusson  
Mitarbeit: Adriana Vassjutinski  
Fotos: Laurent Henn  
(große Fotos: aktuell / kleine Fotos: 2006)

**PERSÉIN-  
LECH-  
KEET  
VUM  
MOUNT!**

Wéi schonn déi Joeren virdrun, kënnt dir ab elo erëm fir

### d’Perséinlechkeet vum Mount ofstëmmen.

Fir an Zukunft méi Ofwiesslung zu hunn (a well dir, d’Schüler, ëmmer fir déi selwecht Proffen ofstëmmt!), wäert den StatusQuo ab elo en Thema fir d’Perséinlechkeet vum Mount eraussichen.

### Dës Kéier ass d’Thema: d’Perséinlechkeet mat der schéinster Frisur.

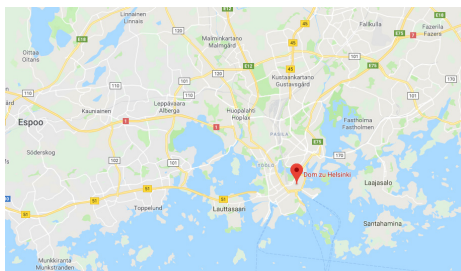
Dir kënnt also ab elo am CDI ofstëmmen fir déi LEM-Perséinlechkeet mat der schéinster Frisur, wéi déi heiten zum Beispill:



*In den Allerheiligen-Ferien waren Tommy Frising (3B), Charel Schreurs (3C), Mika Conter (3G) und ich wegen unserem „Memoire collectif“ in Helsinki, Finnland. Der Titel unserer Arbeit lautet „Drei Methoden - Ein Ziel? - Schulsysteme im Vergleich“. Wir wollen das finnische Schulsystem mit dem klassischen luxemburgischem und dem neuen modernem (LEM) System vergleichen. Wir haben verschiedene Kriterien festgelegt, anhand von welchen wir Fragebögen aufgestellt haben, die die Schüler ausfüllen. Orientiert an den Fragebögen versuchen wir, das bessere Schulsystem herauszufinden.*

In Helsinki haben wir während jeweils zwei Tagen zwei Schulen besucht. Nach den Besuchen blieb uns immer noch ein wenig Zeit, um die Stadt und die Umgebung zu genießen.

FINNLAND, HELSINKI  
60° 10' 10 N; 24° 56' 7 E



*Helsinki und Umgebung*

Helsinki ist eine recht moderne Stadt. Dies kommt durch all die schönen jugendlich gestalteten Cafés, die vielen Einkaufszentren und die jeweiligen Markengeschäfte. Zudem hat Helsinki auch viele schöne, beeindruckende Gebäude. Die Stadt an sich ist auch nicht alt. Sie wurde erst am 12. Juni 1550 auf Befehl vom damaligen schwedischen König gegründet.

Helsinkis Infrastruktur ist sehr einfach und praktisch gestaltet. Man kann super schnell alle nur möglichen Transportmittel nehmen und sie so kombinieren wie man will. Es funktioniert immer. Wir haben morgens zuerst den Bus genommen um von Espoo, einer Stadt, die direkt in Helsinki übergeht, zum Hauptbahnhof in Helsinki zu kommen. Dann sind wir zu Fuß vom Busbahnhof bis zum Bahnhof gegangen. Dort haben wir sofort einen Anschluss zu unserem finalen Ziel bekommen.

Wenn wir in der Stadt selbst unterwegs waren, haben wir von der Straßenbahn profitiert. Die Hauptmonumente Helsinkis befinden sich alle im kleinen Zentrum der Stadt. Das wohl Berühmteste, der Dom von Helsinki, befindet sich 47 Stufen über einem riesigen Platz. Der Hafen liegt nur



*Wir in der Querstraße in Richtung Hafen*

eine Querstraße weiter. Von hier aus kann man die Fähre zur Suomenlinna nehmen. Dies ist eine kleine Insel, von welcher man eine sehr schöne Aussicht auf Helsinki hat.

Auf der Insel befinden sich alte Gebäude, welche teilweise zu dem örtlichen Museum gehören. Allerdings gibt es hier auch bewohnte Häuser.

Sobald man aus Helsinki und den größeren angrenzenden Städten raus ist, befindet man sich sofort inmitten unberührter Natur. Finnland heißt nicht umsonst „Das Land der tausend Seen“. Egal wo man hin will, man muss mindestens über eine Brücke, welche übers Wasser führt, gehen. Auch Helsinki selbst befindet sich mitten im Wasser.

Was uns anfangs ein wenig irritiert hat, war das frühe Dunkelwerden. Wir kamen aus der Schule gegen drei, vier Uhr und es fing schon an zu dämmern. Morgens ging die Sonne erst gegen acht Uhr auf. An diesen Rhythmus gewöhnt man sich allerdings ziemlich schnell. Im Winter ist es nur einige wenige Stunden am Tag hell.



*Bewohntes Haus auf Suomenlinna*



*Helsinkis Dom*





Der Hafen von Helsinki mit dem Marktplatz davor

## DIE FINNEN ALS VOLK

Anfangs sind die Finnen schwer zu erreichen. Sie sind sehr schüchtern und



Sonnenaufgang aus dem Bus

zurückhaltend. Dies haben wir immer wieder müssen feststellen müssen, da wir viel mit den Schülern sprechen wollten. Eines der größten Hindernisse hierbei war allerdings vor allem die Fremdsprache Englisch.

Wenn man allerdings jemanden überzeugt hat, dass man nicht beißt, sind sie sehr offen und neugierig. Viele Schüler haben uns immer wieder Fragen gestellt und wollten wissen, wo wir herkommen, warum wir hier sind, wie uns Finnland gefällt oder was bei uns anders ist. Wir hatten viele schöne und seeeehr lange Gespräche mit einigen Finnen.

Die Finnen halten viel auf Tradition und dementsprechendes Essen.

Klassische Menüs sind Lachssuppe oder Rentierfleisch. Allerdings essen sie Lachs in allen nur vorstellbaren Varianten. Sie haben eine Superfrucht, die extremst vitaminreich ist.

Diese ersetzt ein wenig das fehlende Sonnenlicht im Winter. Morgens lieben die Finnen es, eine Scheibe Knäckebrot mit Butter zu bestreichen und dann mit Käse und einigen Gurkenscheibchen zu verfeinern. Alles in allem essen die Finnen relativ gesund. Dies konnten wir an eigenem Leib erfahren, denn wir waren in ein Restaurant, welches sich auf traditionnel finnische Küche spezialisiert hat.

Ein typisch finnisches Getränk ist Glögi. Dies kann man mit unserem Glühwein vergleichen. In Finnland wird der Wein allerdings noch viel stärker mit Zimt und Nelken und weiterem gewürzt. Riesiger Beliebtheit erfreut sich in Finnland auch Eishockey.



Lachs auf Knäckebrot



Glögi

**memoire collectif; n.m.**  
Es ist eine gemeinsame Recherchearbeit, welche man auf 3e schreiben muss. Man kann es mit einem "Travail Personnel" vergleichen. Allerdings muss man in einem "Mémoire" eine konkrete Fragestellung haben, auf welche man eine Antwort finden will. Man kann allerdings auch verschenken, etwas heraus zu finden oder etwas zu beweisen, was noch niemand zuvor analysiert hat.



Am Samstag hatten wir sehr viel Glück, da wir noch Tickets für ein Spiel am selben Abend bekommen haben, obwohl die Spiele immer sehr gut besucht sind. Es war eine sehr spezielle und faszinierende Erfahrung. Die Fans haben ganz eigene Lieder einstudiert, um die Spieler anzufeuer. Dadurch war die Aufregung in der Luft wirklich spürbar. Man hat ganz vergessen wo man war und gar nicht mitbekommen, wie schnell die Zeit verflog. Zwischen jedem Tor kamen die Cheerleader zum Vorschein und feuerten die Spieler an.

Eishockey ist ein sehr schnelles Spiel und da der Puck so klein ist, muss man sehr aufmerksam sein, um diesen nicht aus den Augen zu verlieren. Nach einem Spiel kann man verstehen, warum es Eishockey nur für Männer gibt. Es ist ziemlich brutal. Die Spieler rammen einander immer wieder. Während des Spiels, welches wir besucht haben, sind zwei Schläger gebrochen. Natürlich sind die Spieler geschützt, trotzdem muss man vorsichtig sein und nicht zu empfindlich.

Weitaus beliebter als Eishockey ist allerdings die Sauna. In Finnland wird diese sehr anders angesehen, als bei uns in Luxemburg beispielsweise. Finnen gehen mit ihren Freunden in die Sauna, so wie sich Luxemburger treffen, um einen Happen essen zu gehen. Sie schämen sich nicht ihres Körpers, weswegen es in Finnland fast schon eine Schande ist, mit einem Badeanzug in die Sauna zu gehen.



*Eishockeyspieler auf der Jagd nach dem Puck.*

Der Großteil der Schwimmbäder in Finnland haben Saunen. Die bei Touristen bekannteste Sauna in Helsinki befindet sich im Schwimmbad direkt im Hafen Helsinkis. Das Schwimmbad hat nur Außenbecken und Saunen. Die Duschen sind abgedunkelt und es gibt sehr warmes Wasser, für diejenigen, die aus der Sauna kommen und die Wärme behalten wollen. Wer möchte, kann aber auch durch die frostige Luft laufen und schnell in eines der Außenbecken springen.

## KIITOS - DANKE

Finnisch ist eine Sprache, die man als Luxemburger unmöglich verstehen kann. Es hat nicht annähernd etwas mit Englisch, Französisch oder Deutsch zu tun.

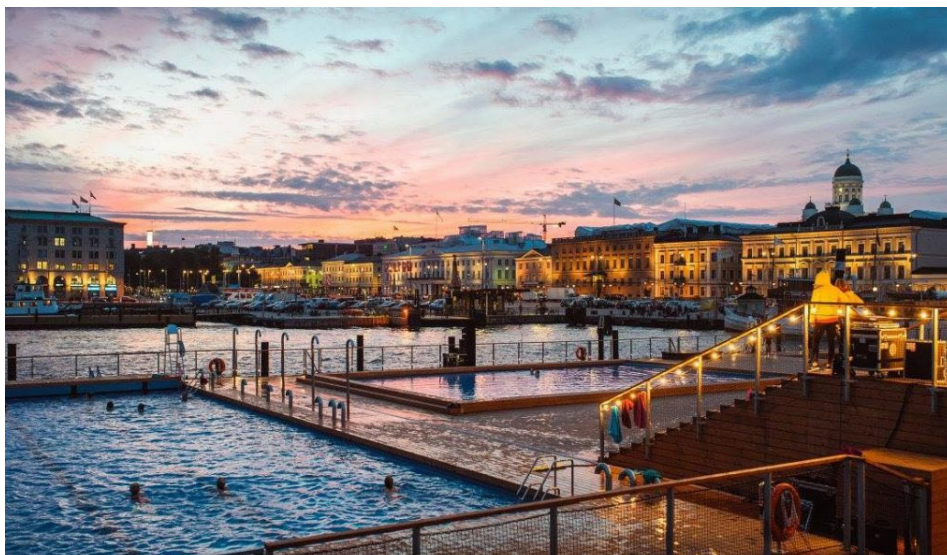
Hier ein Beispielsatz: „Siinä on eroa, luovuttaako vai tietäkö saaneensa tarpeeksen.“ Übersetzt heißt dies: „Es gibt einen Unterschied zwischen Aufgeben und zu wissen wo seine Grenzen sind.“

Außerdem reden die Finnen so schnell, dass es komplett unmöglich ist, etwas zu verstehen. Die zweite offizielle Sprache in Finnland ist Schwedisch. Bei den Schülern ist Schwedisch ungefähr so beliebt wie bei uns Französisch.

Wenn jemand noch keine Idee hat, wo er seine Ferien verbringen will, kann ich Helsinki nur empfehlen. Die Stadt ist sehr schön und eignet sich perfekt für Shopping. Museen sind auch immer in der Nähe. Man findet an jeder Ecke ein Restaurant und muss nicht weit gehen, um viel zu sehen.

Zudem sind die Finnen immer überall sehr offen und hilfsbereit.

*Nathalie Schroeder*



*Schwimmbad Allas Sea Pool im Hafen Helsinkis*



# SIX OF CROWS

NUMBER OF PAGES:  
480

AUTHOR:  
Leigh Bardugo

FIRST SENTENCE:  
Retvenko leaned against the bar and tucked his nose into his dirty shot glass.

GENRE:  
Fantasy

PLOT:  
**Six of crows** is a fantasy young adult book, following the adventures of our six main characters:

**Kaz Brekker**, an infamous thief and lockpick. To some in Kerch he's known as Dirtyhands. For an unknown reason, he constantly wears a pair of black leather gloves. He's also called the backbone of the Dregs.

**Inej Ghafa**, known as Wraith. She's a Suli acrobat, master at stealth and Keeper of Kaz's secrets. Kaz was bought free from a brothel. She hopes to one day pay off her debt to him and finally be free.

**Jesper Fahey**, an exceptional Zemeni sharpshooter with a gambling addiction. He's one of Kaz's most loyal followers and has the need to prove himself over and over again.

**Wylan**, a member of the Dregs who's specialized in Demo. However, he seems to be keeping a secret about his heritage.

**Nina Zenik**, a Heartrender. She worked at a brothel called the White Rose. She's also a former soldier of the Ravkan Second Army.

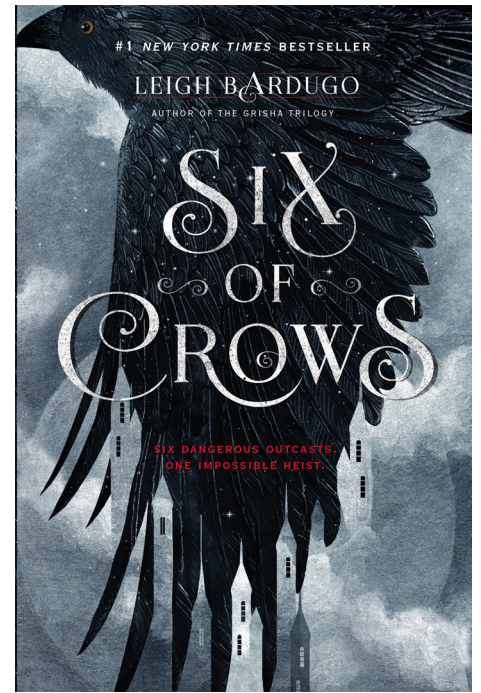
**Matthias Helvar**, a former Drüskelle from Fjerda. He's locked away in Hellsgate. Although he has a strong hate for Grisha, he seems to share a story with Nina.

The story starts off when Kaz is offered a dangerous deal by Jan van Eck. The mission? Break into the notorious Ice Court. Retrieve a hostage. Survive long enough to collect the reward. To pull off this heist, he assembled the deadliest outcasts in Ketterdam. Shouldn't be a problem right? Well, that is if they don't kill each other first.

EXCERPT:  
*What am I doing here?*

That thought had run through Wylan's head at least six times a day since he'd met Kaz Brekker. But on a night like this, a night when they were „working“ it rose and fell in his head like a nervous tenor practicing his scales: *WhatamIdoinghereWhatamIdoing.*

Wylan tugged at the hem of a sky-blue jacket, the uniform worn by the waiters of Blub Cumulus, and tried to look at ease. *Think of it as a dinner party*, he told himself. He'd endured countless uncomfortable meals at his father's house. This was no different. In fact, it was easier. No awkward conversations about his studies and when he planned to start classes at the university. All he had to do was stay quiet, follow Kaz's instructions, and figure out what to do with his hands. Clasp them in front? Too much like a singer at a recital. In back? Too military. He tried just dangling them at his sides, but that didn't feel right either. Why hadn't he paid better attention to the way waiters stood? Despite Kaz's assurances that the second floor parlor was theirs for



the night, Wylan felt certain that any minute a real member of the staff would enter the room, point at him and shout, „Impostor!“

## OUR OPINION:

The characters are wonderfully developed and the tension is neither built too fast nor too slow. What makes this book stand out is that the characters lie in a grey-zone. They are neither heroes nor are they the villains. They have their own morals. There is no good vs. evil. However, the age of the characters is slightly off. Even though the oldest is barely eighteen, they are portrayed as much older.

We give **8,4** out of 10 points.

*The Bookclub*



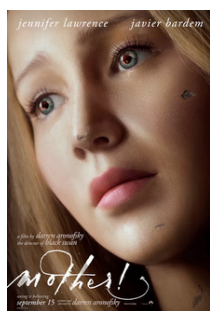


## 1. DUNKIRK



Christopher Nolan ist wieder mal Nr. 1 bei mir! Einer der besten Regisseure aller Zeiten und einer, der das Medium „Film“ auch versteht: „Dunkirk“ ist kein klassischer Kriegsfilm wie „Saving Private Ryan“ und Co. Statt vieler Dialoge und Charakterentwicklungen inszeniert Nolan den Krieg mit vielen Bildern und Bilder sagen mehr als tausend Worte. Das ist es, was Nolan versteht: die visuelle Inszenierung der Grauen des Krieges. Der beste Film des Jahres!

## 2. MOTHER!



Darren Aronofsky hat einen Film inszeniert, welcher zwar als einer der kontroversesten Filme der letzten Jahre gilt, aber der mich von Anfang bis Ende gefesselt hat. Ich habe „Mother!“ zweimal im Kino gesehen, um die Aussagen in meiner Kritik zu rechtfertigen, und ich bin immer noch beeindruckt von diesem künstlerisch und philosophisch anspruchsvollen Film, der ein düsteres Weltbild zeigt (Aronofsky inspirierte sich an biblischen Motiven) und auch sehr kritisch auf uns Menschen blickt - unter anderem auf unsere Beziehung zu Gott und Mutter Natur. Unbedingt empfehlenswert!

## 3. BLADE RUNNER 2049



35 Jahre nach dem Original von Ridley Scott, (meinem absoluten Lieblings-Science-Fiction Film neben „2001: A Space Odyssey“ und „Star Wars“) folgt nun die Fortsetzung. Regie geführt hat einer der, meiner Meinung nach, talentiertesten Regisseure unserer Zeit, Dennis Villeneuve, der vorher auch intelligente und anspruchsvolle Filme wie „Sicario“ und „Arrival“ inszeniert hat. Frage: Wird der Film genauso gut sein wie Teil 1? JA, DEFINITIV, ein Sequel, das nicht ein Set-Up für ein „Blade Runner Cinematic Universe“ oder andere Sequels teast, sondern eine wahrhafte Fortsetzung der

Geschichte des Originals ist und das Original in vielen Aspekten sogar toppt! Eines der besten Kino-Erlebnisse, das ich je hatte! Bravo!

## 4. LA LA LAND



Die vielen Oscars, mit denen dieser Film belohnt wurde (abgesehen von dem peinlichen „Best Picture“-Teil) sagen schon alles: „La La Land“ hat diese Auszeichnungen wirklich verdient!

## 5. SUBURBICON



Ein Film, der auch, meiner Meinung nach, zu Unrecht negative Kritiken bekam. George Clooney hat einen Film gemacht, der den Rassismus in den USA in den 1950er Jahren anhand des weißen Amerikaners zeigt, der für seine Unzufriedenheit nach einem Sündenbock sucht. Leider untergegangen, aber trotzdem eine Empfehlung.

## 6. WAR FOR THE PLANET OF THE APES



Eine der besten Film-Trilogien kommt jetzt zu einem Abschluss. Mit „War“ endet die neue „Planet der Affen“-Trilogie, die Philosophie und Intelligenz hat und ein thematisch anspruchsvoller Film ist, nicht wie die Müllverwertungsmaschinen-Actionfilme, die wir oft aus Hollywood zu sehen bekommen.

## 7. LOGAN



Ein Superheldenfilm, der auch Anspruch hat und kein hirnvorbereitender Mist oder Marvel-Einheitsbrei ist? Davon haben wir schon seit „The Dark Knight“ nichts mehr gehört! „Logan“ ist ein brutaler, blutiger, realistischer und düsterer Superheldenfilm, der Tiefe besitzt und emotionale Figuren, die den Zuschauer

mitreißen. Auch ein würdiger Abschluss für Hugh Jackman als Wolverine!

## 8. BABY DRIVER



Einer meiner Lieblingsregisseure aller Zeiten, Edgar Wright, kommt jetzt zurück mit einem coolen, stylischen, kreativen und spaßigen Actionfilm, der nicht nur Trash ist, sondern auch Figuren und eine Handlung hat, die den Zuschauer fesseln. Eine absolute Überraschung und ein perfekt inszenierter und spaßiger Actionfilm. Von Anfang bis Ende ein Trip!

## 9. ALL THE MONEY IN THE WORLD



Ja, wir kommen nicht um die #MeToo-Debatte herum (es ist eben ein wichtiges Thema): Mir ist der Film vor dem Kevin Spacey-Skandal nicht mal aufgefallen, jetzt, wo ich die Christoph Plummer Version gesehen habe, bin ich glücklich, nicht den übergeschminkten Spacey als Mitte 50-Jährigen in einer Rolle als 80-Jährigen zu sehen, sondern stattdessen einen 80-Jährigen, der einen 80-Jährigen spielt! Ansonsten ist der Film genial: ein interessante Biographie über das Kidnapping von J. Paul Getty III., Sohn des Milliardärs J. Paul Getty, der das Bezahlen des Lösegeldes ablehnt. Guter, überraschender und spannender Thriller, empfehlenswert!

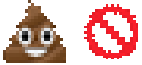
## 10. STAR WARS: THE LAST JEDI



Lest meine Review, da wird nämlich alles gesagt...



## 1. THE EMOJI MOVIE



## 2. RESIDENT EVIL: THE FINAL CHAPTER



Eine Frage: Wer von euch schaut sich diese blöden „Resident Evil“-Filme an (anstelle die grandiosen Videospiele zu spielen) und sorgt dafür, dass wir jetzt sechs von diesen Dingen haben? Dieser Film war so grottenschlecht

erzählt, so unanschaulich gefilmt und so grausig geschnitten, dass ich den Kinosaal verlassen habe, bevor der Film überhaupt endete! Dies ist mir noch nie zuvor passiert!

## 3. TRANSFORMERS: THE LAST KNIGHT



Und wieder „bescher“ uns der gute alte KRACH-BUMM-BANG-AMERICA IS DA BEST-Michael Bay einen seiner „Transformers“-Filme! Solche Filme sollen in die Geschichte eingehen mit ihrem unreflektierten Patriotismus, ihren

weiblichen Hauptfiguren, die nur zur Dekoration dienen, den offensichtlichen Product Placements, dem „genialen“ Humor, der Geschichte, die null Sinn ergibt und den Millionen KRACH-BUMM-BANG Explosionen. Dieser Film ist genauso desaströs wie all die anderen Teile!

Wusstet ihr schon, dass Merlin, laut Bays Interpretation der Arthus-Sage kein Zauberer ist, sondern ein sturzbetrunkenen Irre, der sich als Zauberer ausgibt und die Transformers um Hilfe bei einer von Arthus Schlachten bittet und dann einen magischen Stab von ihnen bekommt? Und dass Bumblebee eigentlich Hitler im Zweiten Weltkrieg zur Strecke gebracht hat? Ach ja, laut Bay befindet sich Hitlers Unterkunft im Chartwell Mansion (Winston Churchills ehemaligem Haus), denn dort wurde gefilmt. Churchills Haus wurde mit Nazi-Flaggen bedeckt! Was für eine Beleidigung! Am Ende weiß niemand, was uns Michael Bay mit diesem Film sagen wollte. Und es bleibt - dies ist schon eine Tradition - ein weiterer Film übrig für meine Michael Bay-Mülltonne.

## 4. DIE MUMIE



Das kommt davon, wenn ein Filmstudio auf Marvel machen will, um das große Geld zu scheffeln. Muss jetzt jede Marke ein Cinematic Universe haben, werden die Teletubbies jetzt auch ein eigenes Cinematic Universe haben? Kommt jetzt bloß nicht auf dumme Gedanken! Ein Cinematic Universe mit allen alten Universal-Monstern will man hier schaffen, die alle irgendwie Superkräfte haben und immer das Gesetz der Physik brechen. Und Tom Cruise spielt auch mit. Ein monströses Disaster!

## 5. THE DARK TOWER



Stellt euch vor, ihr habt die Rechte zu einer der beliebtesten Buchreihen überhaupt aus der Feder vom Meister Stephen King, die acht Bände lang ist, tiefgründig, episch und voller Fantasie à la „Herr der Ringe“ und die bisher als unverfilmbar

galt. Welchen Film macht ihr daraus? Laut Sony Pictures adaptiert man nicht einen, zwei oder drei Bände, sondern ALLE (!) und verpackt sie vereinfacht und verkürzt in einem einzigen Film mit einer mickrigen Laufzeit von 90 Minuten. An diesem Film waren zu viele Leute beteiligt, die nicht wussten, wie sie die Geschichte umsetzen sollten. Die Bücher verdienen eine bessere Verfilmung!

## 6. JUSTICE LEAGUE



Welcher Film galt als eines der meist antizipiertesten Projekte aller Zeiten? Hieß dieser Film nicht irgendwie „Justice League“? Der Film in dem all unsere (meine) Lieblingssuperhelden wie Batman, Superman, Wonder Woman,

Aquaman, Flash usw. aufeinander treffen? Sollte es nicht episch werden? Eigentlich schon, aber stattdessen bekamen wir einen potthässlich aussehenden Film, mit CGI-Overkill überall, wie in irgendeinem „Dragonball Z“ Anime. Dazu ein katastrophal-zusammengeklauter Plot der keinen Sinn ergibt. Habe ich noch vergessen, den Bösewicht Steppenwolf zu erwähnen und wie er als cooler Schurke zu einem der schlechtesten filmischen Superschurken aller Zeiten in diesem Film verhunzt wird?

## 7. GEOSTORM



Dies ist ein Film, der nicht mehr in unsere Zeit gehört. Der Produzent und Schreiber der Roland Emmerich-Katastrophenfilme gibt sein Regiedebüt. Und was haben wir? Einen 1990er Storm-Porn mit Gerald Butler. Keine Überraschungen, nichts Neues. Es gibt keinen Grund, sich diesen Film anzuschauen!

## 8. POWER RANGERS



Und schon wieder will ein Studio mit einer großen Marke ein Cinematic Universe starten. War dies nötig? Wenn es jetzt ein „Power Rangers Cinematic Universe“ geben wird, wird meine Theorie immer mehr zur

Wirklichkeit, dass wir das „Teletubbies vs. Die Glücksbärgchen“-Crossover bekommen werden. Gott sei Dank ist der Film auch riesig gefloppt, so dass aus dem 5-Film-Universum nur noch einer wird...

## 9. LIFE



Hier haben wir mal einen sehr kreativen Film aus dem Hause Hollywood: Nämlich eine „Alien“-Kopie! Nur 750-mal schlechter: Figuren nur da, um zu schreien und zu sterben, ein himloser Gemetzel-Fest. Wenn ihr euch

gruseligen Weltraumhorror anschauen wollt, bitte entscheidet euch dann für den originalen „Alien“-Film von Ridley Scott.

## 10. FLATLINERS



Ein Remake des 1990er „Flatliners“-Films, der eine sehr interessante Idee hatte, die jedoch lahm umgesetzt wurde, konnte doch nur besser werden! Leider hatte ich die absolute langweiligste Kino-

Experience aller Zeiten, ein Schnarchfest, gefüllt mit bescheuerten Jumpscares und Figuren, die dir nur nervten!

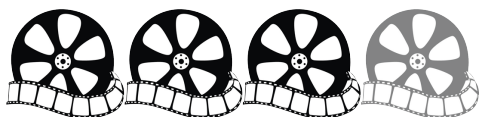
Damir Mehic



# STAR WARS: THE LAST JEDI



Regie: Rian Johnson  
mit Daisy Ridley, Mark Hamill, John Boyega  
Dauer: 152 Minuten  
Altersfreigabe: +12  
Genre: Abenteuer / Sci-Fi  
meine Wertung:



## HANDLUNG:

Zweiter Teil der dritten „Star Wars“-Trilogie, die mit „Star Wars: Episode VII - Das Erwachen der Macht“ ihren Anfang nahm und 2019 endet. „Star Wars 8: Die letzten Jedi“ schließt direkt an den Vorgänger an: Rey (Daisy Ridley), mit den Erfahrungen ihres ersten großen Abenteuers in den Knochen, geht bei Luke Skywalker (Mark Hamill) auf dem Inselplaneten Ahch-To in die Lehre. Luke ist der letzte Jedi, der letzte Vertreter des Ordens, auf dem die Hoffnung ruht, dass Frieden in der Galaxis einkehrt. Der ist nötiger denn je, steht die Neue Republik doch am Abgrund, nachdem die Starkiller-Basis mehrere Planeten auf einmal vernichtete. Der Schatten der Ersten Ordnung fällt auch auf Meister und Schülerin. Einer von Lukes ehemaligen Schützlingen, Kylo Ren (Adam Driver), hat die finstere Mission noch längst nicht beendet, die ihm Snoke (Andy Serkis) auftrag...

## MEINE MEINUNG:

Endlich ist er da: der lang ersehnte „Star Wars Episode VIII: The Last Jedi“! Nur ist die Fangemeinde gespalten: Viele Kritiker loben diesen Film, aber Fans sind sich so uneins, dass sie sich mit Messern und Gabeln gegenseitig an die Gurgel gehen. Die einen sagen, der Film wäre genial, die anderen halten dagegen, dass dies der schlechteste „Star Wars“ Film aller Zeiten wäre.

Auch meine Freunde sind geteilter Meinung über dieses Kapitel des Weltraummärchens von Disney™. Ignoriert übrigens den User Score auf Rotten Tomatoes, der bei 52% liegt, denn irgendein Trump-Supporter hat Bots eingeschaltet, um dem Film mit negativen Bewertungen zu schaden. Er war wohl gefrustet, weil in diesem Film nur Frauen und Schwarze die Helden sind und Weiße die Bösen oder irgendwelche Idioten verkörpern – typische Trump-Wähler halt. Aber ist der Film so schlecht, wie einige sagen? Was ist an dieser Episode so kontrovers?

Ich muss damit beginnen, dass dieser Film schon ein Fortschritt gegenüber „Star Wars Episode VII“ ist, denn es handelt sich nicht um ein Remake von „Star Wars Episode V“. Gott sei Dank! Ich hatte die Befürchtung, dass diese ganze neue Trilogie nur eine Kopie der originalen Trilogie wird. Dieser Film hat seine eigene „Star Wars“-Story, die nichts eins zu eins kopiert.

Dieser Film ist berühmt-berüchtigt dafür, dass er zu viel Comedy hat, vor allem in der ersten Hälfte, in der sich viele über das geärgert haben, was sie als „Disneyifizierung“ der Star Wars-Saga bezeichnen. In einer gewissen Weise gab es schon erstaunlich viel Comedy, aber abgesehen von einigen Wortwitzen, die einfach nur überflüssig waren, störten sie mich nicht allzu sehr.

Was mich an diesem Film gestört hat, war der zweite Akt, als Rose und Finn auf dem Planeten XYZ in geheimer Mission landen. Denn diese ganze Sequenz war überflüssig, fühlte sich forciert an und brachte den Plot nicht wirklich weiter. Einige Szenen, vor allem in diesem zweiten Akt, fand ich sehr störend, denn diese dienen nur dazu, den Film mit seinen zweieinhalb Stunden in die Länge zu ziehen. Auch gaben es einige WTF?! Momente (einen im ersten Akt, wo es um Leia geht), die mich einfach nur verblüfft haben. Das sind, in meinen Augen, die einzigen Probleme dieses Films.

Ansonsten fokussiert man sich auf Rey und Luke, die hatten nämlich die besten Szenen dieses Films. Beide Schauspieler gaben sehr starke Performances und beide Figuren werden den Zuschauern noch nähergebracht. Einige waren sehr unzufrieden damit, wie man die Figur Luke Skywalker geschrieben hat (sogar Luke-Darsteller Mark Hamill äußerte sich



Domhnall Gleeson, Adam Driver, and Gwendoline Christie, fotografiert von Annie Leibovitz für Vanity Fair



*Daisy Ridley als Rey*

kritisch), aber ich fand es tatsächlich genial und unerwartet, wie man Luke zu einem Arschloch umgeschrieben hat, der sich von all dem Jedi-Kram distanzieren will. Vor allem anfangs ist er eine unsympathische Figur, was für einen Luke Skywalker sehr untypisch ist, aber im Verlauf des Films erfahren wir seine Motivationen und seine dunklen Hintergründe, wie und warum er so eine zerstörte und am Boden liegende Figur ist.

Im Verlauf des Films entwickelt er sich aber wieder zu dem alten Skywalker, den wir immer kannten, vor allem gegen Ende. Diese Charakterentwicklung fand ich sehr wichtig und relevant für die Geschichte. Aber auch Figuren wie Rey und Poe erhalten Charakterentwicklungen und die Beziehung zwischen Rey und Kylo Ren fand ich interessant und mal was Neues. Dazu entwickelt sich die Figur von Kylo Ren auch im Verlauf dieses Filmes und ist nicht mehr dieser Teenie-Bube mit irgendwelchen Teenie-Problemen wie in Episode VII. Er wird zur tragischen Figur, die sich dem Zuschauer annähert und ihm zu verstehen gibt, wie es dazu kam, dass Ben Solo zu Kylo Ren wurde und noch mehr Macht haben will. Dies ist auch ein positiver Aspekt dieses Filmes.

Der Film fing schon mal mit einem guten ersten Akt und einer coolen Raumschlacht an, und ging dann leider in einen zum Teil einschläfernden zweiten Akt über. Da wollte ich nur noch die Szenen mit Luke und Rey sehen. Aber der dritte Akt ist der, der mich am meisten überrascht und der dafür gesorgt hat, dass dies der beste Star Wars-Film unter der bisherigen Disney-Star Wars-Filmen ist.

Ich finde es cool, wie dieser Film im dritten Akt eine ganz neue Richtung einschlägt, mit tragischen und überraschenden Momenten. Es gab Twists und Turns, die man nicht vorhersehen konnte, Figuren entwickelten sich komplett anders als

erwartet, wie z.B. Kylo Ren und Luke, es gab ein fantastisches Finale mit wirklich spannenden Actionsequenzen und Schlachten, die unerwartet und episch waren. Dies ist zweifellos einer der besten dritten Akte, die ich je auf der Leinwand gesehen habe und bei dem ich wirklich in jedem Moment gefesselt war. So geriet der weniger gelungene zweite Akt in Vergessenheit.

Ich kann verstehen, wenn Leute das Kino unzufrieden verlassen. Aber in meinen Augen ist dies nach „Star Wars Episode IV“ und „Episode V“ der beste „Star Wars“-Film bis dato. Eine sehr starke Episode und eine deutliche Steigerung zu seinem Vorgänger.

*Damir Mehic*

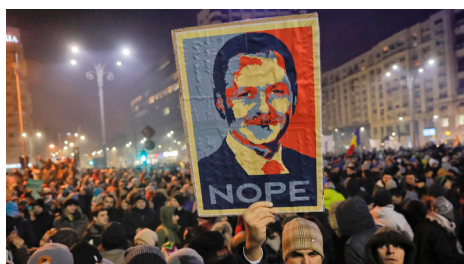


## JANUAR



Dieses Jahr fing schon mal super an und mit viel Hoffnung für die Zukunft: Der erste orange Präsident mit der besten und glamourösesten, pompösesten Frisur auf der Erde übernimmt die Geschicke des mächtigsten Landes der Erde! Das kann nicht schiefgehen, und falls es doch schiefgeht, dann sind es „Fake News“.

## FEBRUAR



In Rumänien gingen mehrere hunderttausend Menschen auf die Straße, um gegen die Korruption in der Regierung zu demonstrieren. Der Grund: Die definitiv nicht korrupte Regierung (diese Information wurde von der rumänischen Regierung gesponsert) wollte ein Gesetz durchbringen, welches die Verfolgung eines Beamten, der des Amtsmissbrauchs überführt wurde, massiv erschweren würde. Leider hatten sie da nicht mit den Rumänen gerechnet, die von Korruption gehörig die Nase voll hatten. Nach massiven Protesten wurde das Gesetz dann wieder zurückgenommen.

## MÄRZ



Es wurden schon vor der Wahlkampagne Vorwürfe gegen Trump laut, dass er sich anscheinend mit russischen

Geheimdiensten getroffen hätte, um herauszufinden, wie er die Wahl gewinnen und seiner Gegenkandidatin Hillary Clinton schaden könnte.

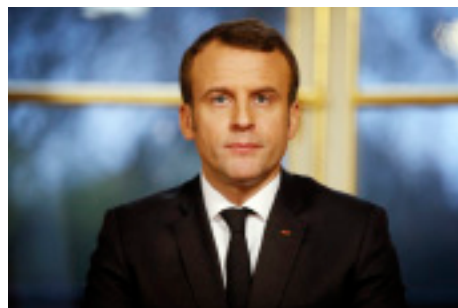
Im März 2017 startete daraufhin das FBI unter der Leitung von James Comey eine Untersuchung, um herauszufinden, ob es eventuell einige (auch finanzielle) Verbindungen zwischen Trump und dem Kreml gab, aber auch, um Hillary Clintons E-Mail-Kontroverse genauer zu untersuchen. Es wurden auch einige Beweise für ein Einmischen Russlands in den US-Wahlen gefunden, dies hatte zufolge, dass Trump am 9. Mai 2017 den FBI-Director James Comey entließ, aber die Untersuchungen laufen immerhin weiter.

## APRIL



Hey Leute! Kennt ihr das nicht: Ihr sitzt im Starbucks, einen veganen Bio-Frappuccino in der Hand, und denkt euch „Oh no, mein 50-Euro-Schein ist so f\*#kin' mainstream, yo!“ Dann macht euch keine Sorgen: Der neue, hippe, nicht-mainstreamige 50-Euro Schein ist da, und er ist komplett biologisch abbaubar, jetzt für nur 59,99€! Falls ihr dieses Gefühl nicht kennt, keine Sorge, wir auch nicht. Aber weil immer mehr gefälschte 50-Euro-Scheine auftauchen, musste halt ein fälschungssicheres Modell her.

## MAI



Auch in Frankreich wurde gewählt. Nun kann man sagen, die Franzosen hätten sich besser angestellt als die Amerikaner, und nicht den Kandidaten gewählt, vor dem fast jeder warnte. Andererseits hat Macron sich schon einige kleine Patzer geleistet, aber, was will man tun, *c'est la vie*.

## JUNI



Im Juni wurde, in einer sehr wichtigen Meldung, eine sehr wichtige Entscheidung an den Rest der Menschheit vermittelt. Nach einer langwierigen Debatte kamen die größten philosophischen Köpfe unserer Zeit beisammen, um diese von unerhörter Wichtigkeit nur so strotzende Entscheidung zu verfassen und in Kraft zu setzen. Man sagt jetzt nicht mehr „Vegetarisches Schnitzel“, sondern „Vegetarischer Schnitzelersatz“. Und wenn ihr jetzt noch eine „vegane Fleischplatte“ anstelle einer „veganen Fleischersatzplatte“ von der Rügenwälder Mühle bestellt, dann wandert ihr in den Knast.

## JULI



Kennt ihr das Sommerloch? Das ist die Saure-Gurken-Zeit bei der Presse. Denn im Juli passiert meistens gar nichts. Letztes Jahr hatte man ja noch die Flüchtlingskrise, doch dieses Jahr, Fehlanzeige. Ohne Wirtschaftskrisen und Weltuntergangssängste (na gut, von zwei Kleinkinder mit Atomraketen mal abgesehen), wie soll man denn so Sonderausgaben verkaufen!

Damir, geh doch bitte mal in die unterste Schublade was Brauchbares suchen. Wie, *Tour de France*? Spitzenidee. Wer hat überhaupt gewonnen? So ein komischer Christopher Fruit? Was Christopher Froome, nicht Fruit? Der war bestimmt gedopt und hat einem definitiv nicht depoden Luxemburger den Sieg geklaut.



## AUGUST



Im August kam es im bescheidenen Charlottesville zu einer großen Demonstration. Bei der Unite-the-Right Rally demonstrierten ehrbare Konservative, die definitiv nichts mit Nazis zu tun hatten, mit Konföderierten- und Naziflaggen, und schrien, „Juden werden uns nicht ersetzen“. Weil das aber noch nicht cool genug war, und diese verdammten Linken sie im Internet mobbten, setzten sie noch einen drauf, und marschierten mit Tikkifackeln aus dem lokalen Baumarkt durch die Stadt. Als sie dafür bloß noch mehr Hohn und Spott ernteten, entschied sich einer, sein Auto in eine Gruppe friedlicher Demonstranten zu steuern, und brachte so eine Frau um. Denn, Kinder, durch Leute umbringen gewinnt man immer Herzen für die eigene Sache.

## SEPTEMBER



Die USA und die Karibik hatten im September ein kleines Problem, denn das Wetter stand auf „Wolkig mit Aussicht auf Wirbelstürme“. Vier nette, windige Herrschaften und Damen namens Harvey, Irma, Maria und Nate verwüsteten die USA und die Karibik und richteten Sachschäden in Millionenhöhe an. Besonders schwer erwischte es Puerto Rico, welches tatsächlich Teil der USA ist. Dort gibt es noch heute Probleme mit Strom- und Wasserversorgung. Hinter geschlossenen Türen wird gemunkelt, dass dies von Trump geplant war, weil ihm „Despacito“ zu sehr auf die Nerven ging.

## OKTOBER



Katalonien hielt ein Referendum ab! Sie wollten unabhängig werden! Obwohl das gegen die Verfassung ist! Und nicht einmal 50% aller Katalonen sich für die Unabhängigkeit aussprachen! Und dann setzte sich ihr Anführer nach Belgien ab! Und blamierte sich! Und jetzt haben wir immer noch keine Lösung! Spaniens Vorsatz für 2018: Immer noch das gleiche Land sein. Kataloniens Vorsatz für 2018: unabhängig werden. Das kann nur gut ausgehen!

## NOVEMBER



Vor hundert Jahren gab es einmal ein Land, das hieß Russland. Da herrschte ein Zar, der war so inkompetent, dass man sich die Haare ausreißen musste. Deshalb hatte Vladimir Lenin eine Glatze. Voller Wut kehrte er 1917 nach Russland zurück und stürzte den Zar. Das funktionierte einige Zeit, bis manche Leute mit Lenin unzufrieden waren, und eine Revolution gegen den Revolutionär starteten. Dies führte zu einem Bürgerkrieg, der das Land spaltete. Noch heute streiten die Russen darüber, ob der Sieg der Kommunisten unter Lenin gut oder schlecht war. Doch diese Revolution vor hundert Jahre hatte einen Vorteil: Die Russen wurden von schlechten Popsongs verschont. Nach dem Fall des Kommunismus wurden sie aber wie jedes Land mit Justin Bieber-Musik geplagt, weshalb sie 100 Jahre Oktoberrevolution und Popmusikverbot feierten.

## DEZEMBER



Endlich ist es wieder soweit, ein neuer Star Wars-Film läuft auf allen Leinwänden der Welt, die ganze Menschheit (vor allem die „liebvollen“ Fanboys wie wir) stürmt vor Freude die Kinosäle, um den neuen Teil der Weltraumsaga zu sehen, „Disney's™ Star Wars™ - Episode VIII™: The Last Jedi™“ ... diesmal sind die Fan-Communitys so gespalten wie noch jedes Mal zuvor und prügeln sich über die Frage, ob es denn nun ein guter Film ist oder nicht.



Und wohl noch mehr darüber, ob es gut ist, dass keiner der Helden ein weißer Mann ist. Dies führte dann dazu, dass die netten Herrschaften vom August es sich zur Aufgabe gemacht haben, wegen diesen Verbrechens die Rating-Scores des Films in den Abgrund zu reißen. Nun hat Hollywood neben der ganzen #MeToo-Affäre, aus welcher sich so manche mit fast widerwärtiger Leichtigkeit gezogen haben, eine Menge zu diskutieren.

... Mehr darüber in Damirs Review!

Pit Feiereisen & Damir Mehic

# BUNTES | DAS LEM-KREUZWORTRÄTSEL

01. Wat ass d'Ofkierzung vum Lycée Ermesinde?
02. Wou kënnen d'Schüler an der Mëttesstonn schaffen?
03. Wéi heescht d'Kantin? Restaurant ...
04. Wat fir eng Faarf huet den Agenda dëst Joer?
05. Wéi heescht den Direkter mat Virnumm?
06. Wou ass den DIETER?

07. Wat ass d'Thema vun de Bicher an der Bibliothék mat der No. 796.6?
08. Wéi heescht dat Duch, wat am Zirkus vum Plafong hängkt?
09. Wou befënnt sech de Sall C.0.09?
10. Wat kriss de am Café fir een Euro?
11. Wéi eng Faarf hunn d'Dieren um zweete Stack?
12. Wat mussen all d'Schüler bis 5<sup>ème</sup> all Semester schreiwen?
13. Wéi heescht de Science-Centre?
14. Wou sinn d'Geessen?

